

Unsere Liebe zum Kirchenbau kann als bekannt vorausgesetzt werden. In Jeserig, zwischen Potsdam und Brandenburg, steht an der Bundesstraße 1 die katholische Kirche St. Josef aus dem Jahr 1953, ein Baudenkmal, entworfen vom Diözesanbaurat Felix Hinssen. Nach unserer Devise *Umnutzen ohne Renovieren* könnte der Raum zum Beispiel Ausstellungs-ort unserer Vertikalpanoramen werden. Ein Schwalbennest mit komprimiertem Volumen spannt als Wohn- und Empfangsraum zwischen Empore und Altarwand. Dank des nahe liegenden Bahnhofs Götz ist die *Location* auch von Berlin aus gut zu erreichen. Kaufen oder nicht?

Katholische Kirche Jeserig

Umnutzungsidee

Steiner Architektur-GmbH **Baukunst
Design
Ausstellung**

Heerstraße 97
14055 Berlin
steiner.archi

Prof. Jürg Steiner
Victor Martínez Galipienzo
Annabelle Schuster, Colin Steiner

Jeserig

Kirche St. Josef

Der katholischen Kirche in Jeserig, einem Ortsteil von Groß Kreuz, ist die Gemeinde abhanden gekommen; die Liegenschaft steht zum Verkauf. Die Kirche ist als Baudenkmal ausgewiesen. Nach dem Entwurf des Diözesanbauamts Felix Hinssen wurde 1952 der Grundstein gelegt, und die Kirche am 11. Juli 1953 eingeweiht. Über die gesamte Breite des Kirchenschiffs erstreckt sich der Turm mit Eingangshalle, Empore und Glockenstube. Der daran anschließende Kirchenraum ist kaum gegliedert – nur den Übergang zum Altarraum markieren zwei Wandpfeiler. Eine Podestfolge erhöht den liturgischen Raum mit einem Altar aus Natursteinplatten. Die Altarwand dominiert das Kreuz. Während rechts vom Altarraum die Sakristei angebaut ist, wird die linke Wand von drei Reihen kleinerer Rundbogenfenster gegliedert – die Kirche ist ungewöhnlicher Weise von Norden nach Süden ausgerichtet, der Altarraum wird so mit seitlich einfallendem Morgenlicht natürlich in Szene gesetzt. Der Fußboden ist mit zeittypischen Platten, die an Terrazzo erinnern, belegt. Die kassettierte Decke zeigt helle Deckenfelder aus Zement-Holzwolle-Platten in einem Raster aus Holzleisten. Zusammen mit den Fenster- und Türöffnungen mit halbkreisförmigem oberem Abschluss ist eine Anlehnung an die romanische Baukunst nicht zu verkennen.

▼ Ansicht Altarraum mit Podesterie, 14. November 2023, 15:14 Uhr

▶ Innenraum St. Josef in Jeserig am 21. Oktober 2023 um 12:22 Uhr mit Blick nach Süden auf die Altarwand

▶ ▶ Nordansicht am 21. Oktober 2023 um 12:42 Uhr

▶ ▶ Rückansicht aus südwestlicher Richtung. Im Vordergrund ragt die westlich vorgelagerte Sakristei über den zentralen Raum hinaus, 21. Oktober 2023, 12:45 Uhr.



Für die flexible Nachnutzung müssten nach unserer Auffassung die Bankreihen abgebaut werden – der vorhandene hölzerne Boden in diesen beiden Bereichen könnte zukünftig an die ursprüngliche Grundrisssaufteilung erinnern. Ein an den Längsseitenwänden angebrachter Holzrelief-Kreuzweg wird wie Tabernakel, Taufbecken, Kreuzskulptur und liturgischem Mobiliar vor Übergabe entnommen. Der grundsätzliche Geist des Hauses bleibt erhalten, bodenberührende Einbauten sind nicht vorgesehen.

Die südliche recht steile Fläche des Satteldachs des Turmbauwerks eignet sich hervorragend für die Installation von Photovoltaik bezüglich Ausrichtung, Neigung und Verschattung.

Hinzugefügt werden soll ein ›Schwalbennest‹, das sich freitragend von der Emporen- zur Süd-wand spannt. Nur das neue Volumen würde zukünftig beheizt. Es könnte Aufenthaltsraum im weiteren Sinn werden mit Wohn- und Empfangsraum, zu betreten über die vorhandene Treppenanlage der Empore.

Die vorhandene Podestrie im Altarraum erinnert an die Bühnenräume eines großen Vorbildes, Adolphe Appia. Um zukünftig eine umfangliche Benutzbarkeit zu gewährleisten, sollten Rampen hinzugefügt werden (durchaus im Sinn von Adolphe Appia).

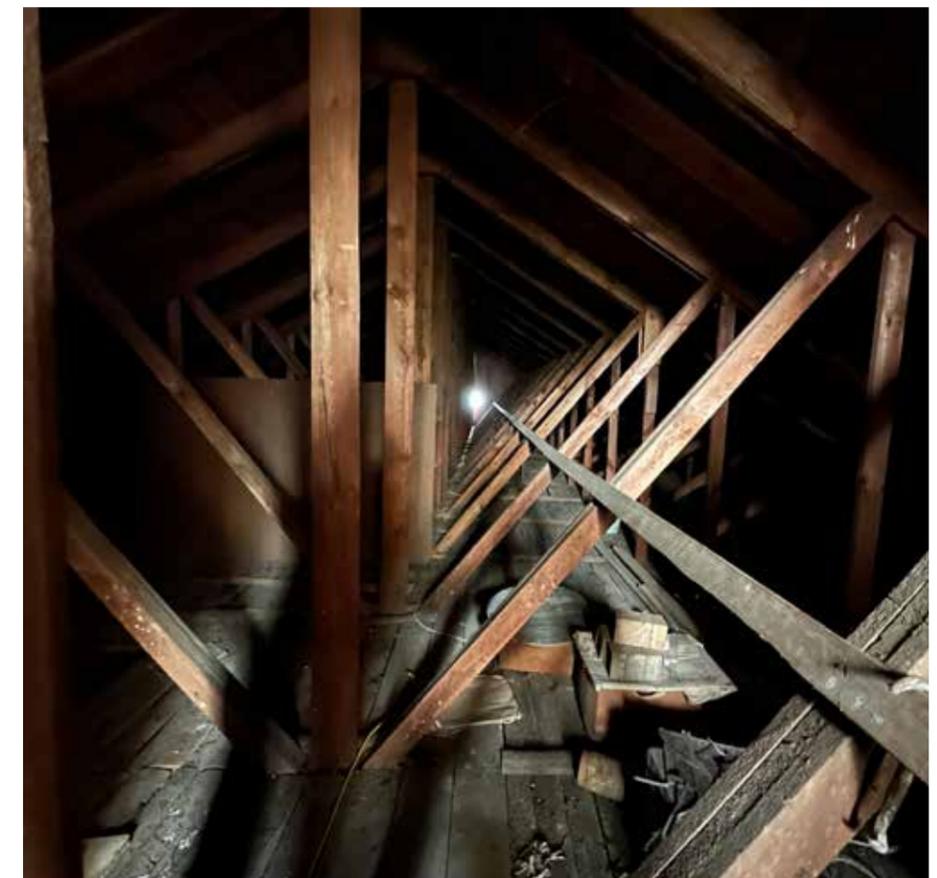
Beleuchtung

Ob die vorhandenen Pendelleuchten lichttechnisch optimiert werden können? Ihre Form und Anordnung entspricht den Raumproportionen und bisherigen Gegebenheiten, genügt aber kaum zukünftigen Nutzungen.

► Innenraum St. Josef in Jeserig am 14. November 2023 um 15:22 Uhr. Der rechte rundbogige Durchgang im Erdgeschoss führt zum Beichtstuhl, davor steht die Orgel in der letzten Sitzreihe. Hinter dem linken Durchgang befindet sich die Treppe zur Empore. Die demi-lune-Fenster im Obergeschoss öffnen sich zur Empore.

► ► ▲ Glockenstuhl mit zwei Glocken, 14. November 2023, 16:20 Uhr

► ► Dachboden über dem Hauptraum, gesehen aus dem Geschoss über der Empore des Turms am 21. Oktober 2023 um 12:45 Uhr.





Landkreis Potsdam-Mittelmark
Katasterbehörde

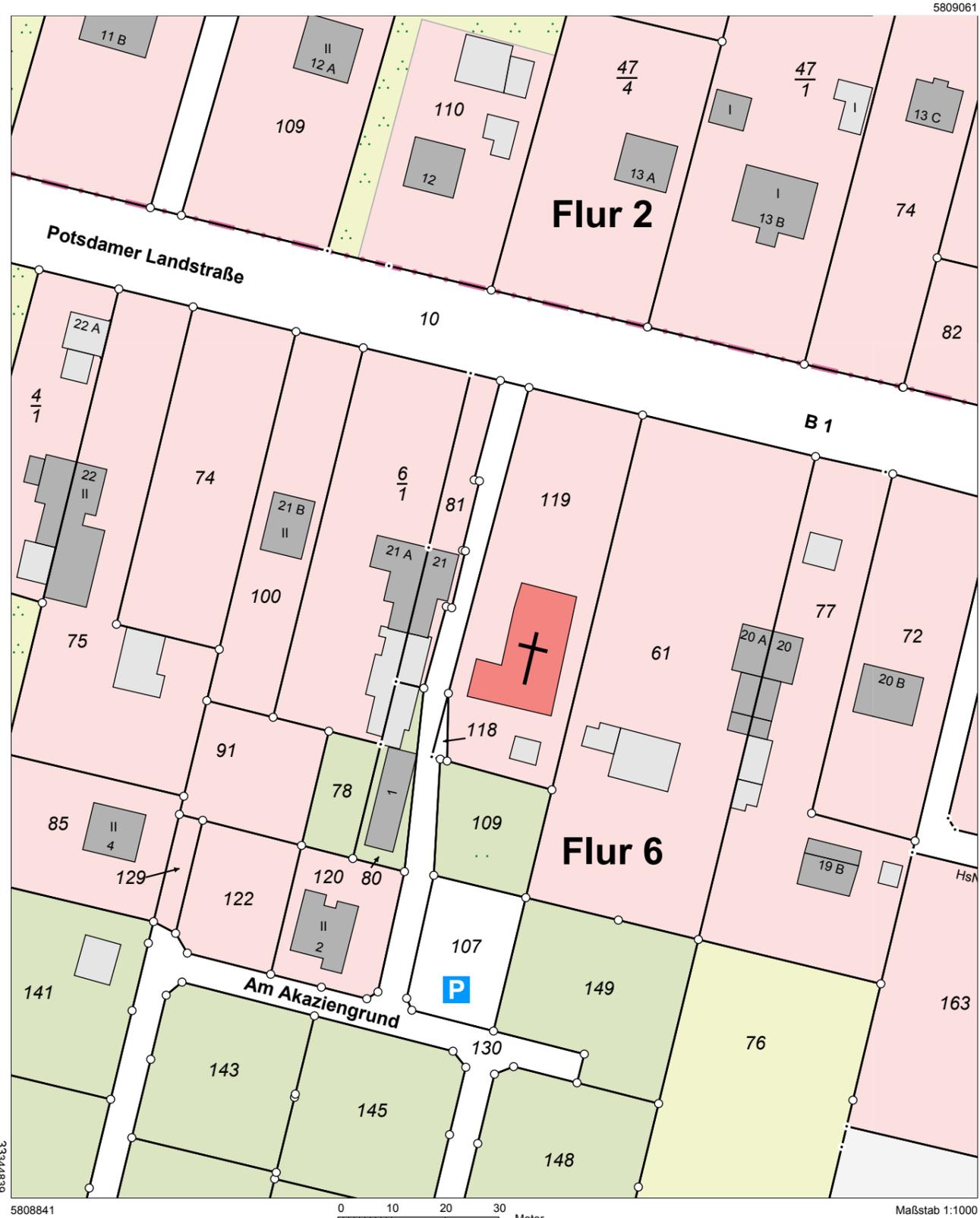
Potsdamer Straße 18 A
14513 Teltow

Auszug aus dem Liegenschaftskataster

Liegenschaftskarte 1:1000

Erstellt am 24.03.2023
23_69_10_0607

Flurstück: 119 Gemeinde: Groß Kreuz (Havel)
Flur: 6 Kreis: Potsdam-Mittelmark
Gemarkung: Jeserig



Nutzungsmöglichkeiten

Der Hauptraum verfügt über eine gute Qualität für Veranstaltungen wie Kammermusik, Lesung und Theater. Der Altarraum entspricht einer natürlichen Bühne. Sollte der Altar im Gebäude verbleiben, wäre dies nicht falsch. Die tief herunter gezogenen schmalen Fenster auf den Längswänden sind nicht ganz ideal für Bilderpräsentation, die Wandpfeiler werden überstrahlt durch das beidseitig einfallende Tageslicht. Möglicherweise wäre eine Kombination von Bildern mit Skulpturen, die Seitenlicht verlangen, eine Lösung. Die geplanten Veränderungen im Raum ließen auch zukünftig Gottesdienste zu.

◀ ◀ Auszug aus dem Liegenschaftskataster vom 24. März 2023, Maßstab 1:1000

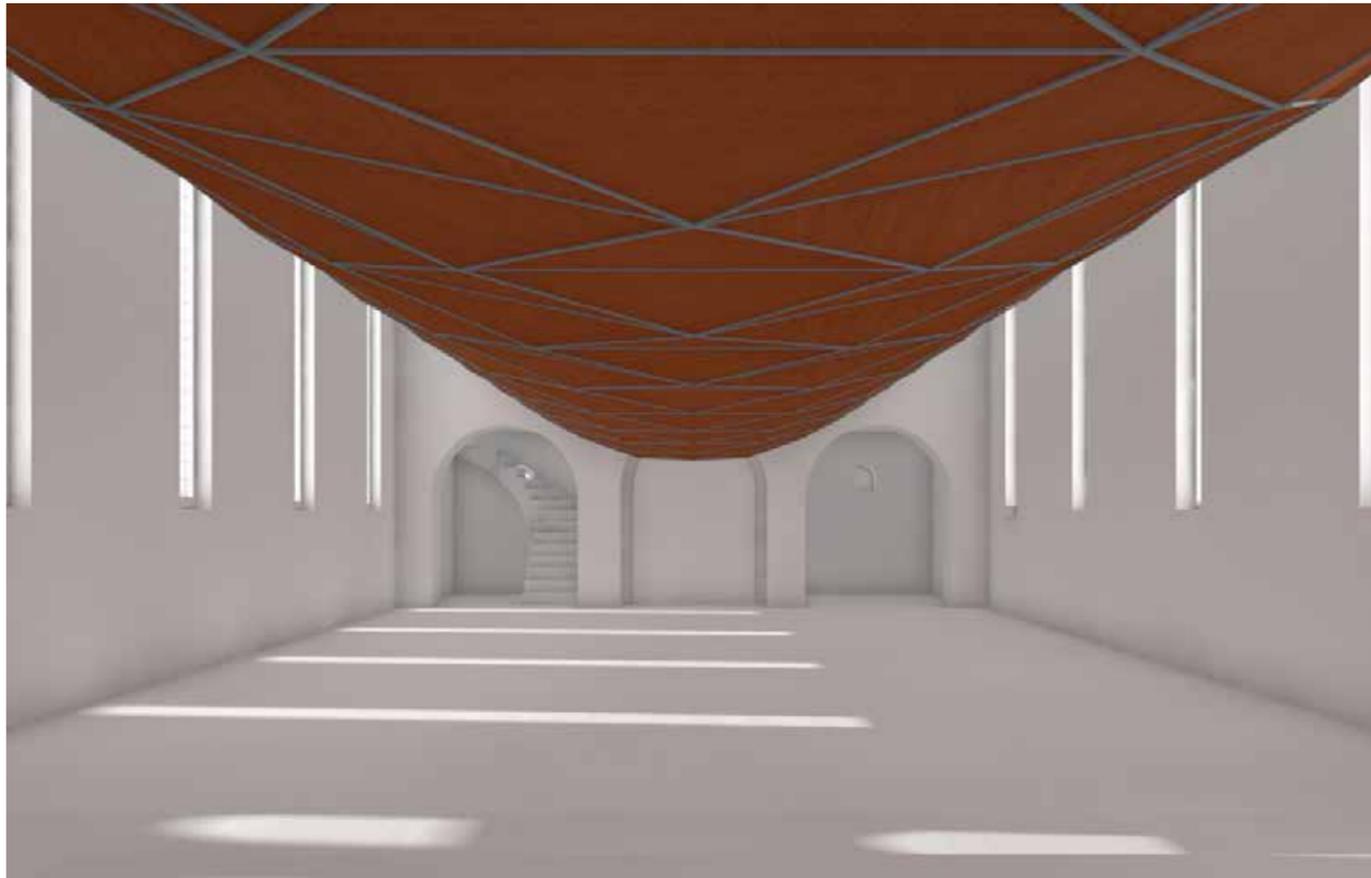
▲ ◀ Innenraum St. Josef in Jeserig am 14. November 2023 um 15:22 Uhr mit der Orgel in der letzten Reihe

▲ Dreireihige Gliederung der östlichen Altarwand mit Rundbogenfenstern von außen, 5. November 2023, 12:21 Uhr

◀ Ansicht von Norden rechts, Sakristei-Anbau, 5. November 2023, 12:23 Uhr

5808841 0 10 20 30 Meter Maßstab 1:1000

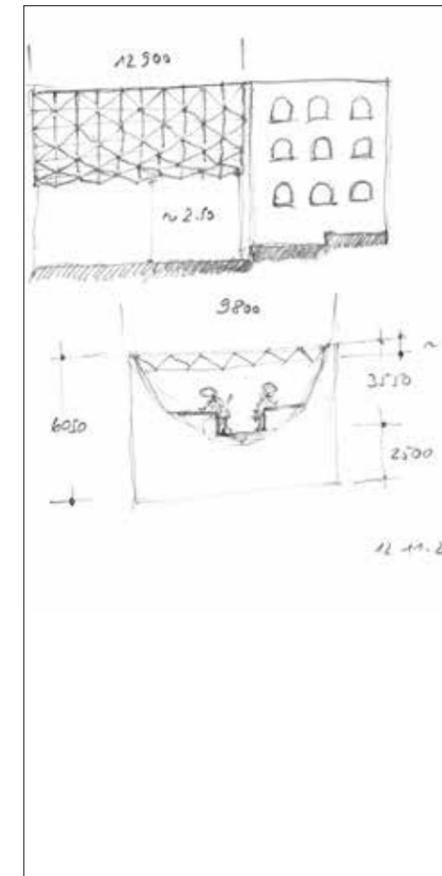
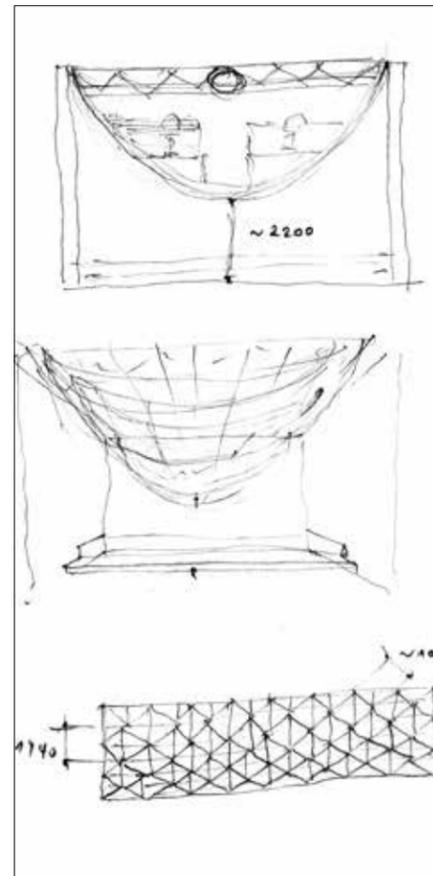
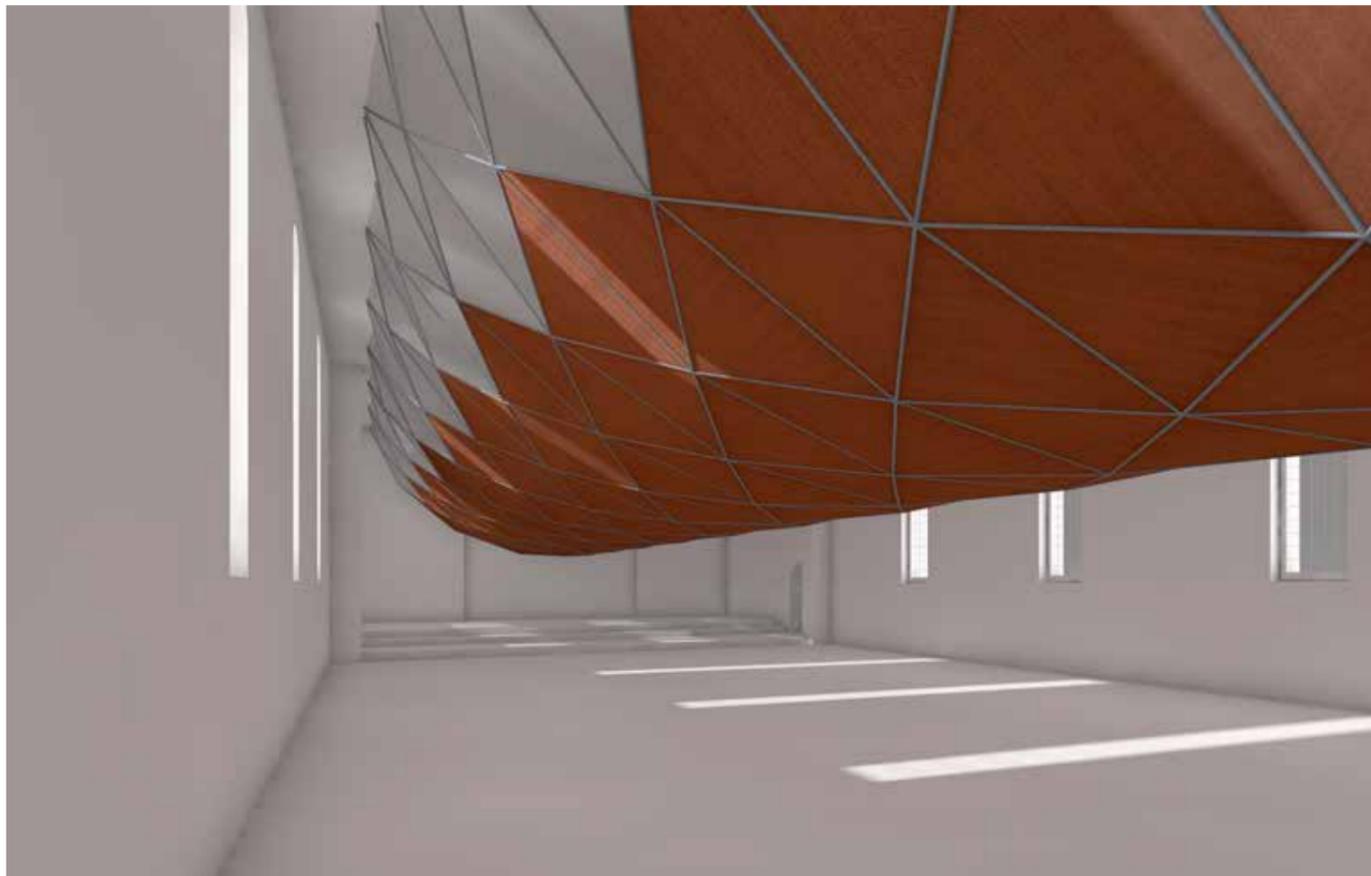
Dieser Auszug ist gesetzlich geschützt. Die Absicht zur Veröffentlichung oder Weitergabe an Dritte ist der bereitstellenden Stelle vorher anzuzeigen. Bei der Veröffentlichung oder Weitergabe ist auf das Land Brandenburg als Inhaber der Rechte an den Geobasisdaten hinzuweisen. Die Regelungen des Urheberrechts bleiben unberührt (§ 10 Abs. 9 Brandenburgisches Vermessungsgesetz – BbgVermG – vom 27. Mai 2009 (GVBl. I/09, Nr. 08, S. 166), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2019 (GVBl. I/19, Nr. 32)). Die dargestellten Karteninhalte wurden aus unterschiedlichen Datengrundlagen abgeleitet und gewährleisten nicht unbedingt die Lagegenauigkeit des angegebenen Maßstabes. Bereitgestellt durch: Katasterbehörde Potsdam-Mittelmark, Potsdamer Straße 18 A, 14513 Teltow.



1. Idee

Schwalbennest

Eine Fachwerkkonstruktion spannt von der Empore zu Altarraum. Das neu entstandene Volumen lässt sich gut beheizen und ist von der Empore aus zu begehen. Eine vielfältige Nutzung ist unabhängig vom Hauptraum möglich.



◀ ◀ ◀ ◀ Blick Richtung Empore, 14. November 2023

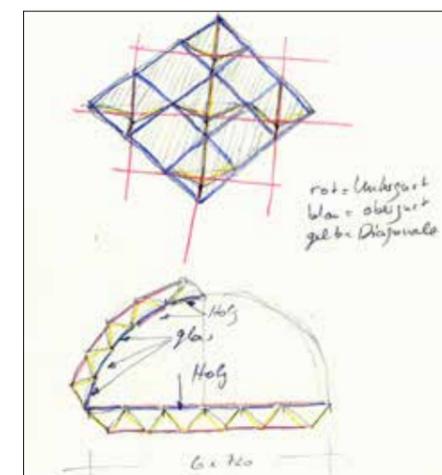
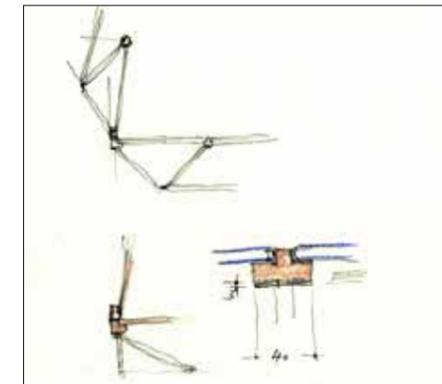
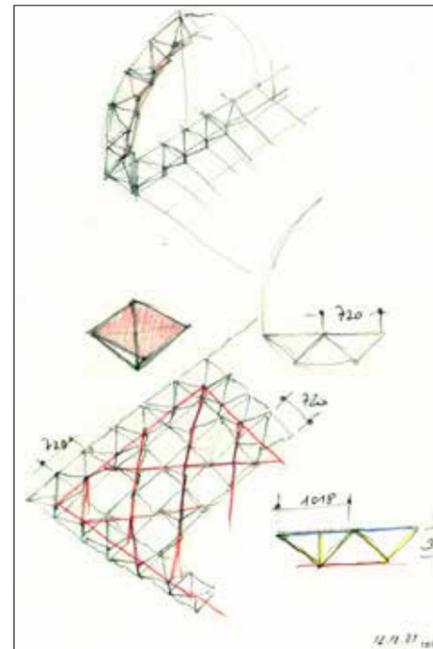
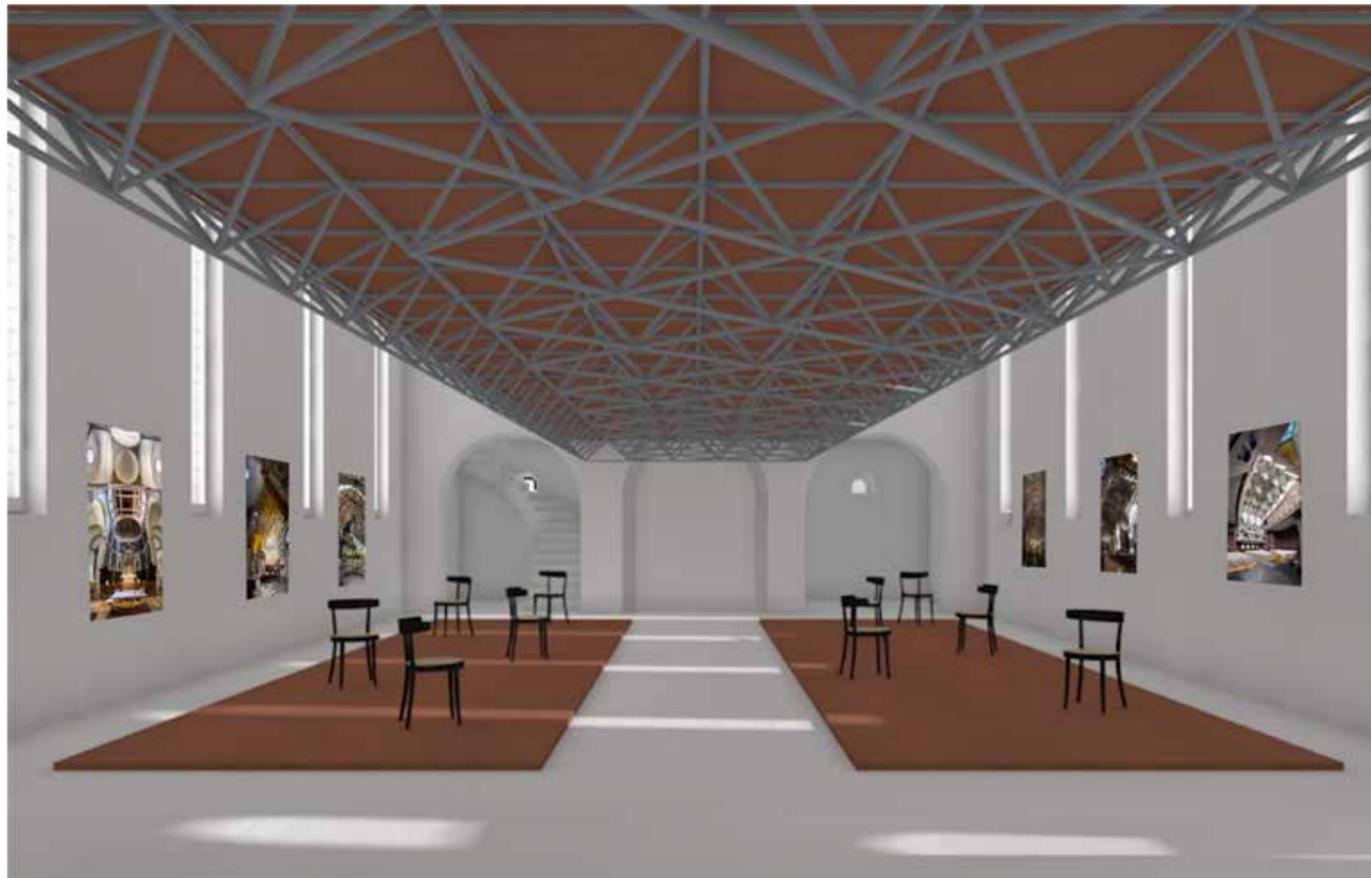
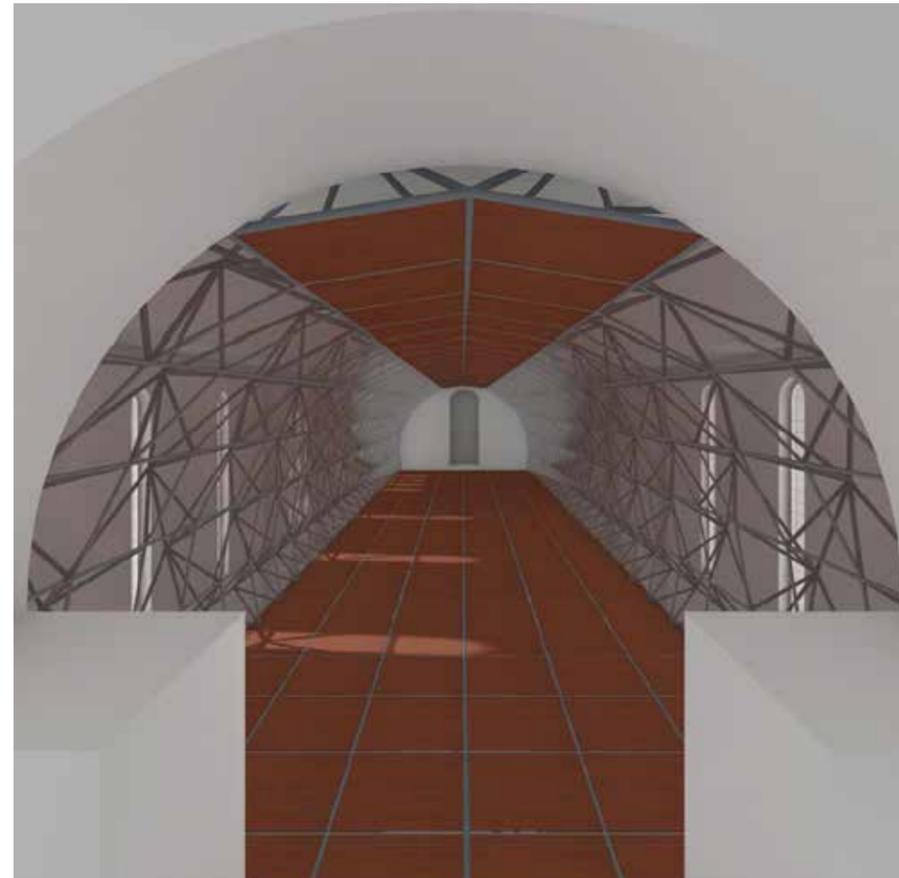
◀ ◀ ◀ Blick Richtung Altar, 14. November 2023

◀ ◀ Blick im ›Schwalbennest‹ Richtung Süden von der Empore aus, 14. November 2023

◀ ◀ Entwurfsskizze vom 8. November 2023

◀ Entwurfsskizze vom 12. November 2023

▲ Anregung für die Erweiterung der Podestrie im Altarraum aus:
Richard C. Beacham (Hrsg.): Adolphe Appia – Künstler und Visionär des modernen Theaters, Berlin 2006, Seite 150, Tafel 43: Entwurf von 1912 für die Elyseischen Felder im dritten Akt aus Orpheus und Eurydike von Christoph Willibald Gluck



2. Idee

Brücke

Eine filigrane Fachwerkkonstruktion spannt von der Empore zur Altarwand. Es wird davon ausgegangen, dass an der vorhandenen Decke keine zusätzlichen Lasten aufgehängt werden können, sodass der Einbau als frei tragendes Brückenbauwerk verstanden werden kann. Es erinnert an gedeckten Brücken, bei denen die Überwölbung nicht nur Schutz bietet, sondern auch die Bauhöhe erweitert und so das Biegemoment optimiert.

Das neu entstandene Volumen lässt sich gut beheizen und ist von der Empore aus zu begehen. Fußboden und obere Deckenfelder sollten mit Holzwerkstoff, Seitenfenster mit Glas gefüllt werden. In der Südwand könnte eine Fensteröffnung im Stil des Hauses zur Beleuchtung und Belüftung eingebracht werden.



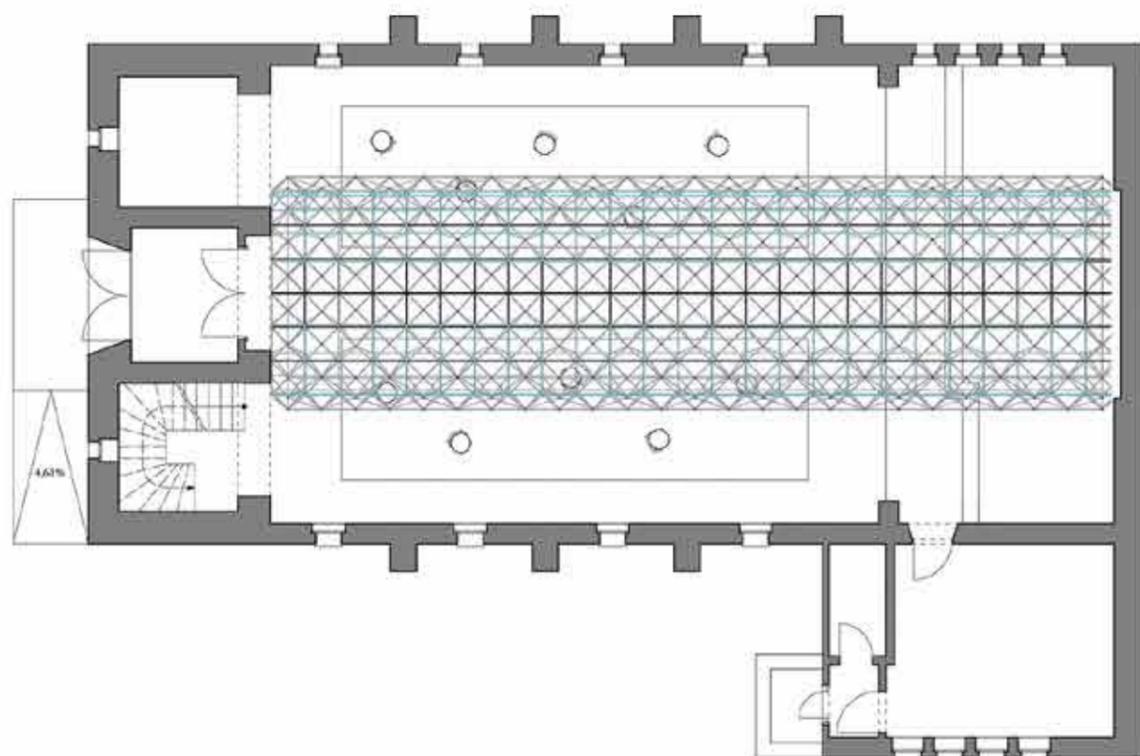
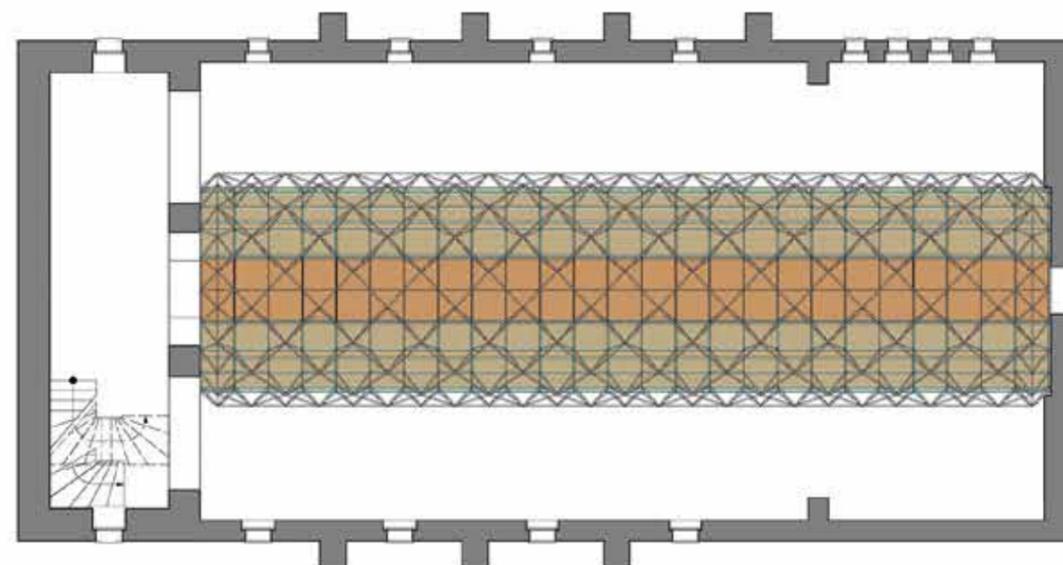
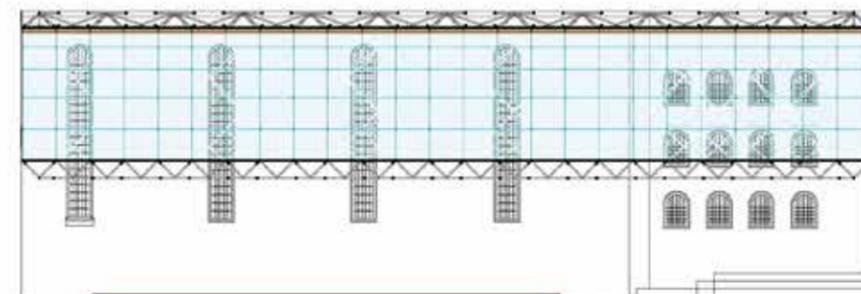
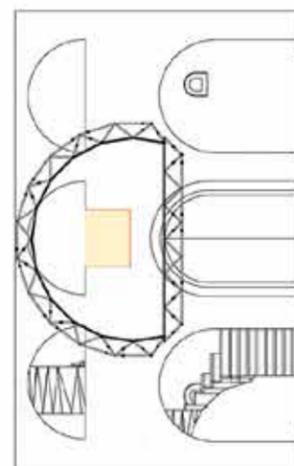
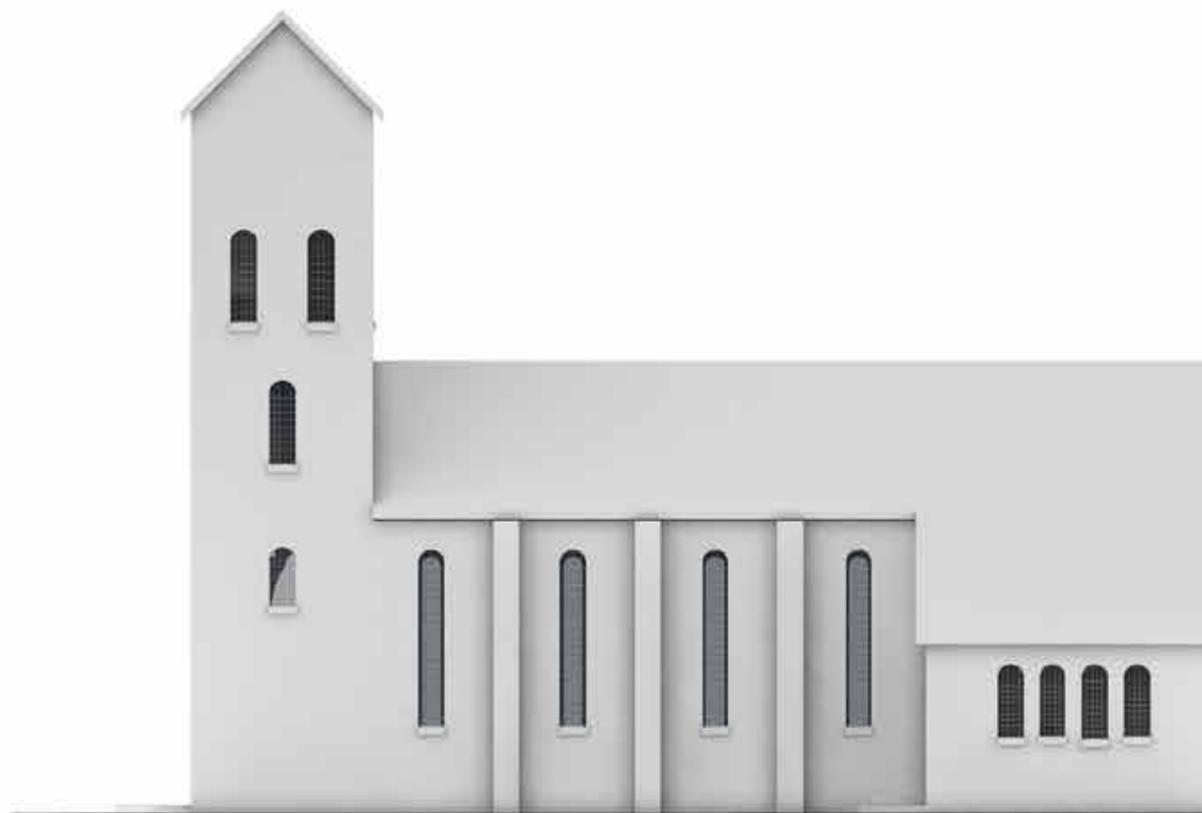
◀ ◀ ◀ ▶ Blick von der Orgel Richtung Altarraum, 14. Dezember 2023

◀ ◀ ◀ Blick Richtung Empore, 13. Dezember 2023

◀ ▶ Blick Richtung Süden in das neu eingebrachte Volumen von der Empore aus, 13. Dezember 2023 (hinten Mitte neues Fenster in der Südwand)

◀ Konstruktionskizzen vom 10. bis 12. Dezember 2023

▶ Eggatobel-Brücke, südlich von Chur, Schweiz, 24. Juli 2023



◆ Grundriss Erdgeschoss mit darüber liegender Brücke, Front- und Seitenansicht, Maßstab 1:150

▲ Grundriss Obergeschoss mit Längs- und Querschnitt, Maßstab 1:150